

BIO-RING APPENZELLERLAND

Präsident: Koni Meier
 Sekretariat: Judith Zeller
 Rundbrief: Karin Rusch

Buebschachen 2234
 Steinegg 2
 Degersheimerstrasse 80A

9100 Herisau
 9042 Speicher
 9100 Herisau

Tel. 071 351 28 92
 Tel. 071 340 07 90
 Tel. 071 351 13 76

RUNDBRIEF OKTOBER 2021



Inhalt:

1. Einladung Mitgliederversammlung
2. Voranzeige Hauptversammlung 2022
3. DV Bericht / Abstimmungsergebnis
4. Rückblick Biohock
5. Jubiläumsanlass 40 Jahre Bio Suisse
6. Kurse

1. Einladung zur Mitgliederversammlung

Koni Meier

Datum: Mittwoch 10. November 2021

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Krone, Haslen

Liebe BRA Mitglieder,

Ich freue mich, euch zur Herbstmitgliederversammlung einzuladen.

Die Versammlung findet gemäss Covid Bestimmungen mit Maskenpflicht, Abstandsregeln und ohne Konsumation statt. Ein Zertifikat ist nicht erforderlich.

Themen:

- Traktandenliste der DV Bio Suisse vom 17. November 2021
- Änderungen der Bio Suisse Richtlinien ab 1.1.2022
- Mitteilungen und Umfrage

Traktanden DV Bio Suisse vom 17. November 2021

1 Statutarische Geschäfte und Wahlen

1.1 Begrüssung, Traktandenliste, Stimmenzählende

1.2 Protokoll der DV vom 14. April 2021

1.3 Genehmigung Jahresplanung und Budget 2022

Antrag 50 Einzelmitglieder: Senkung Produzent*innenbeiträge und Lizenzgebühren um 10%

2 Anträge

2.1 Entscheid Ausstiegsplan Kükentöten

2.2 Antrag Bio Schwyz, BRA, Bioland Liechtenstein und Biogrischun: Zulassung von Spermasexing

2.3 Zielpapier Bio-Grundbildung



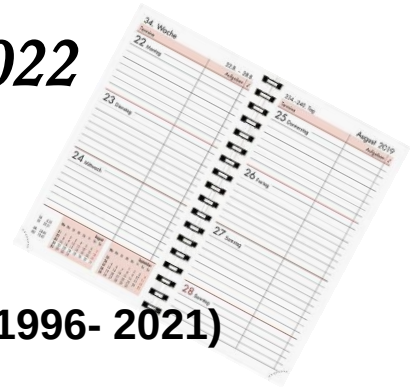
Die Details der Bio Suisse DV sind ersichtlich unter:

<https://partner.bio-suisse.ch/de/verband/delegiertenversammlung.php>

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand, denn nur teilnehmende Mitglieder können über die Zukunft der Bio Suisse mitentscheiden.

2. Voranzeige Hauptversammlung 2022

Koni Meier



+ Jubiläum 25 Jahre Bio-Ring Appenzellerland (1996- 2021)

Donnerstag 10. Februar 2022, 19.45 Uhr, Hotel Krone Gais

Der Anlass wird nach den Vorgaben der Covid Bestimmungen, wenn möglich durchgeführt.



3. DV Bericht / Abstimmungsergebnis

Koni Meier

Ergebnis briefliche Abstimmung HV 2021

Unsere Versammlung der HV 2021 konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden. Daher haben wir eine schriftliche Abstimmung der Traktanden durchgeführt. Es sind 77 Stimmzettel retourniert worden.

Unser 1. Revisor Bruno Kessler hat die Stimmen am 20. April 2021 ausgezählt.

Abstimmungsergebnis:

1. Protokoll der HV vom 5. Februar 2020	76	Ja
	0	Nein
	1	Enthaltung
2. Jahresberichte 2020: Verein, Milch, Fleisch	75	Ja
	0	Nein
	2	Enthaltung
3. Jahresrechnung 2020 Antrag Revisorenbericht: Genehmigung Rechnung 2020 Entlastung Kassier	75	Ja
	0	Nein
	2	Enthaltung
4. Budget 2021 und Jahresbeitrag Fr. 50.-	74	Ja
	1	Nein
	2	Enthaltung

4. Rückblick Biohöck

Beat Rusch

Für alle Landwirte des Appenzellerlandes, welche sich Gedanken über eine Umstellung des Betriebes auf Bio machen, veranstalteten wir einen Infoanlass.

Zugleich waren auch die Bio Ring Mitglieder herzlich zu einem Höck eingeladen. Wir trafen uns auf dem Betrieb von Margrit und Röbi Egli in Rehetobel. Beim Betriebsrundgang durch die Stallungen wurde rege diskutiert über die aktuellen und neuen Vorschriften von Bio Suisse. Viele Fragen konnten am Abend beantwortet werden durch Irene Mühlebach (Bioberaterin Kanton AR), unseren Präsidenten Koni Meier und von den Anwesenden Biobauern.

Es war schön, wieder einmal sich untereinander zu treffen und zu plaudern.

Ein herzliches Dankeschön an Margrit und Röbi für den schmackhaften Imbiss und das feine Dessertbuffet.



5. Jubiläumsanlass 40 Jahre Bio Suisse

Esther Zellweger

Bio-Ring Appenzellerland feierte 40 Jahre Bio Suisse auf der Hohen Buche

Ein Fest für Bio Suisse

Mit einem Familienanlass feierte der Bio-Ring Appenzellerland das 40-jährige Bestehen von Bio Suisse. Das Thema Nachhaltigkeit zog sich wie ein roter Faden durch den Tag. Verschiedene Themenposten, Kinderaktivitäten sowie eine Festwirtschaft mit Bioprodukten sorgten für Unterhaltung.



Sattgrüne Wiesen, blauer Himmel, Sonnenschein und Aussicht vom Bodensee bis zum Alpstein – die Kulisse auf der Hohen Buche in Bühler war perfekt für ein Jubiläumsfest. Diese einmalige Ambiente liessen sich zahlreiche Mitglieder vom Bio-Ring Appenzellerland (BRA) nicht entgehen und feierten vergangene Woche 40 Jahre Bio Suisse.



Werte beibehalten

Feiert 40 Jahre Bio Suisse – mit diesen Worten forderte der Dachverband Bio Suisse anfangs Jahr seine 32 Mitgliederorganisationen auf, in ihren Kreisen das Jubiläum zu würdigen. Für den Vorstand des BRA war klar, er will dies mit einem Familienfest für seine rund 170 aktiven Mitglieder und die Ehemaligen tun. Dabei soll Wert auf Nachhaltigkeit gelegt werden, aber auch auf Genuss und Geselligkeit. Am 11. August zeigte sich, dass es dem Vorstand gelungen ist, alle seine Vorsätze einzuhalten. Von 10 Uhr bis 16 Uhr wurde die Hohe Buche zum Festplatz. Rund um den Hof von Werner und Claudia Schmid luden verschiedene Informationsstände die Gäste ein, sich mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen auseinander zu setzen. Für die Unterhaltung der Kinder sorgte das Ponyreiten, die Hüpfburg und die Lovely-Kuh von Swiss Milk sowie eine Kinderecke. In der Festwirtschaft trafen sich Bauernfamilien sowie zahlreiche Vertreter der Regierungen beider Appenzell, Bio Suisse und regionalen Verarbeitungsbetrieben zum Mittagessen und dem geselligen Beisammensein.



Richtige Platzierung machts aus

Wie wichtig zuverlässige Abnehmer und gute Verarbeitungsbetriebe sind, hob Koni Meier, Präsident des BRA, in seiner Ansprache hervor. „Ohne den Einsatz der Verarbeiter bei der Veredelung unserer Produkte und der richtigen Platzierung im Detailhandel wäre der Bio-markt nicht so gross geworden.“ Für Bio Suisse hat er fast nur lobende Worte übrig. „Der Verband ist sehr gut organisiert, ist innovativ, lanciert Projekte und setzt sich für die Weiterentwicklung der Knospe ein.“ In der Forschung arbeite Bio Suisse eng mit dem FiBL zusammen, ergänzte Meier.

Dass die regelmässig neu erarbeiteten Richtlinien den Bauern manchmal zu viel werden, lässt er nicht unerwähnt.

„Doch Bio Suisse muss weiterhin vorwärts gehen.“ Das betonte auch Urs Brändli, Präsident von Bio Suisse, in seiner Rede. „Die konventionelle Landwirtschaft verbessert sich auch.“

Wichtig sei, weiterhin in der Gemeinschaft stark zu bleiben und die Bindung zum Konsumenten zu behalten, so Brändli.



Kostbarkeiten der Natur

Für Inputs zur Verbesserung der Nachhaltigkeit auf dem eigenen Betrieb – aber auch bei sich persönlich - sorgten die fünf Informationsstände. Martina Rocco aus Stein AR, Gründerin und Produzentin der Naturkosmetik-Linie Kräuterzauber, zeigte ihr Angebot aus Kräuterkosmetik für Schönheit und Gesundheit. Die Fachfrau nutzt die Kostbarkeiten der Natur sowie alte Weisheiten für die Herstellung ihrer Produkte, die seit anfangs Jahr Knospe zertifiziert sind. Auf ein altbekanntes Hausmittel setzt auch Verora, eine Gesellschaft von Zuger Bauern und Erni Baumpflege, die Grüngut, Baum- und Strauchschnitt zu boden- und pflanzenverträglichem Humuskompost veredelt. Ihre Pflanzenkohle wird in der Tierhaltung eingesetzt als Einzelfuttermittel, als Zuschlag bei Silierungen oder in Futtermischungen sowie als Einstreuzusatz oder zur Güllebehandlung. Das Naturerzeugnis verbessert zusätzlich die Bodenstruktur sowie die Wasser- und Nährstoffaustauschkapazität und bindet Pflanzennährstoffe. In der Heilmedizin wird Kohle unter anderem zur Regulierung der Verdauung und zum Binden von Giftstoffen eingesetzt.



Energieverbrauch checken

Beim Informationsstand des Verein AgroClean-Tech aus Bern zeigten Priska Stierli und Nathanael Gobat, beide Co-Geschäftsführung, Möglichkeiten auf, wie der Energieverbrauch gesenkt und Strom selbst hergestellt werden kann. Der Verein ist die Energie- und Klimaplattform für die Schweizer Landwirtschaft und gestaltet Förderprogramme. Aktuell läuft ein Programm für energieeffiziente Ferkelnester- und Jagerkisten. Weiter sei ein Programm für Wärmepumpenboiler geplant, ergänzte Stierli. Sie machte die Besucher auf das kostenlose Online-Tool aufmerksam, in dem ein Energie- und Klimacheck für Landwirte ausgefüllt werden kann.



Projekte gesucht

Direkt in Kontakt sein mit den Bauernfamilien möchte Hans Walter Krüsi, Präsident des Kantonalverbandes Appenzeller Vogelschutz (AVS). „Bei Fragen darf gerne mit uns Kontakt aufgenommen werden. Wir setzen uns für den Vogelschutz vor Ort ein.“ Gemeinsam mit Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin BirdLife Schweiz, machte er auf die Wichtigkeit von Hecken, Magerwiesen und Hochstammbäumen aufmerksam. Von den Landwirten wünscht sich Krüsi, dass sie die Naturschutzflächen gut bewirtschaften, über Vernetzung zusätzliche Aufwertung erreichen und für mehr Kleinstrukturen sorgen. „Kleinstrukturen wie zum Beispiel eine spät gemähte Böschung, ein einzelne Hagrose oder eine kleine Strauchgruppe beanspruchen nämlich nur wenig zusätzliche Fläche.“ Möglichkeiten dazu gebe es im Appenzellerland zu genügen, ergänzte er. „Und der AVS ist auf der Suche nach Projekten.“ Christa Glauser riet den Landwirten zu einer Gesamtbetriebsberatung, wo auch der Naturschutz eine Rolle spielt.

Treffpunkt Nummer eins

Nachhaltigkeit, Genuss und Geselligkeit – das alles vereinte das Angebot von Matthias Tobler. Der Biobauer aus Wolfhalden bot eine reiche Auswahl an selbst gekelterten Weinen zum Degustieren an. Seit einem Jahr sind seine Weine mit der Knospe ausgezeichnet. „Im Biorebbau ist für mich der Pflanzenschutz sehr herausfordernd“, sagte Tobler. Doch seit er die Reben auf mehr Widerstandsfähigkeit konditioniere, habe er weniger Verluste. In den nächsten Jahren wird Tobler in seinen Rebanlagen auf pilzwiderstandsfähigere Sorten wechseln. Dabei könne er auf das Wissen und die Forschung von Bio Suisse zählen, betonte er. „Denn auch in Zukunft wird die Knospe den Unterschied machen.“

6. Kurse

Irene Mühlebach

Kurs 03: **Erfahrungsaustausch „Homöopathie im Stall“ aus den Kantonen SG, AR/AI, TG, SH und ZH**, am Mi. 3. November 2021; LZSG Flawil

Kurs 02: **Optimierter Anbindestallumbau**, am Do. 18. November 2021; Ort gemäss Kursausschreibung

Kurs 04: **ProBio-Stallvisite – Wie viel Eiweiss braucht die Kuh**, am Di. 23. November 2021; Betrieb Bruno Kessler, Herisau

Kurs 05: **Kuhsignale verstehen im Laufstall**, am Di. 23. November 2021 oder 18. Januar 2022; LZSG Flawil

Kurs 07: **Kuhsignale verstehen im Anbindestall**, am Mo. 29. November 2021

Kurs 08: **Kuhsignale rund ums Abkalben**, am Di. 30. November 2021 oder 7. Februar 2022; LZSG Flawil

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

<https://www.ar.ch/verwaltung/departement-bau-und-volkswirtschaft/amt-fuer-landwirtschaft/beratung-und-pflanzenschutz/kurse-veranstaltungen/weiterbildungsprogramm/>

Samstag, 27. Oktober 2021

Workshop zur Nutzungsdauer von Milchkühen

Ort: Landquart GR

Kursleitung: Markus Rombach und Pascal Python, Agridea



Samstag, 30. Oktober 2021

Landwirtschaftlicher Klimagipfel Graubünden

Ort: Plantahof Landquart GR

Referenten: Martin Grosjean, Professor Uni Bern; Anita Idel, Agrobiodiversität und Tiergesundheit, Feldatal (D), Christian Schöb, Professor ETH Zürich

Montag, 1. November 2021

Pro Bio Online: Fragen und Antworten zur MWST in der Direktvermarktung

Ort: Online

Auskunft: Michèle Hürner, Bio Suisse

Dienstag, 2. November 2021

Erfahrungsaustausch Muttergebundene Kälberaufzucht

Ort: Affeltrangen TG

Kursleitung: Jenifer van der Maas, Bi-Beratung BBZ Arenenberg, Thyas Künzle, Fachstelle Rindvieh LZSG Flawil

Dienstag und Mittwoch, 16./17. November 2021

Schweinehaltung in D-A-CH – freie Schweine heile Welt?

Ort: Online

Auskunft: Barbara Früh, FiBL

Mittwoch, 17. November 2021

Kälberaufzucht auf dem Geburtsbetrieb; Weidemast und Ausmast

Ort: Benken SG und Schönengrund ZH

Auskunft: Franz Josef Steiner, FiBL

Donnerstag, 18. November 2021

Symposium Bio 2021

Ort: Kursaal, Bern

Tagungsleitung: Bernadette Oehen, FiBL

